

## Vortrag

## Die Missionsarbeit im Senegal

**MÖRLNBACH.** Wie schon vor einem Monat richtet sich der Blick beim Mission-Message-Music-Abend (MMM) am Sonntag im Mörlenbacher Bürgerhaus wieder nach Senegal. Sascha und Damaris Kröcker berichten auf Einladung der New Tribes Mission (NTM) von ihrer Arbeit in diesem trockenen afrikanischen Land. Die durchschnittliche Jahreshöchsttemperatur beträgt dort 27 Grad. Ein Land, in dem die Sonne im Schnitt 8,3 Stunden am Tag scheint.

Wie es dazu kam, dass Sascha Kröcker mit seiner Familie von Gernsheim erst nach Guinea und dann in den Senegal nach Dakar zog, was es bedeutet im „unterstützenden Dienst“ zu arbeiten und was das überhaupt alles mit Mission zu tun hat, erfahren die Zuhörer am Sonntag, 16. März, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Mörlenbach.

Die monatliche Vortragsreihe über Missionseinsätze der NTM bietet aktuelle Informationen über Missionsarbeit, verbunden mit Musik. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Worship Team der Onsimus-Missionsgemeinschaft (OMG) und auch für die Bewirtung beim abschließenden Gedankenaustausch wird wieder am Snackbuffet gesorgt. Der Eintritt ist frei.

[www.deutschland.ntm.org](http://www.deutschland.ntm.org)

## KURZ NOTIERT

## Hauptversammlung

**ZOTZENBACH.** Der Heimat- und Museumsverein Zotzenbach hat am Freitag, 14. März, um 19 Uhr seine Generalversammlung im „Roten Haus“, Weiherer Weg 3.

## Altpapiersammlung

**BONSWEIHER.** Die Gesangsabteilung der SKG Bonsweiher sammelt am Samstag, 15. März, ab 9 Uhr in Bonsweiher und auf der Juhöhe Altpapier ein. Gesammelt werden Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Bücher sowie alle Arten von Papier. Das Sammelgut, das keine Pappe enthalten darf, sollte gut gebündelt am Bürgersteig bereitliegen.

ANZEIGE

## Kartenshop

Hier spielt die Musik.

Geschäftsstelle Fürth

06253/4363

ODENWÄLDER  
ZEITUNG

Die Region ist unsere Welt.



## Unterstützung per Transparent: Die Abitur-Prüfungen laufen

**RIMBACH.** Mit dieser Unterstützung im Rücken kann ja nichts mehr schiefgehen: Wenn Sportlern die Aufmunterung durch Transparente im Stadion zum Sieg verhilft, dann kann sie bei Schülern, die ihre wichtigste Prüfung zu absolvieren haben, nichts schaden. Familien und Freunde stärken mit diesen Plakaten am Zaun

des Schulhofes den Abiturienten an der Rimbacher Martin-Luther-Schule den Rücken. Für die hat am vergangenen Freitag endgültig der Prüfungs-Stress begonnen. Insgesamt 276 Schüler streben in diesem Jahr am größten Gymnasium des Kreises Bergstraße die Hochschulreife an. Noch bis zum 21. März müssen sie in den

schriftlichen Klausuren ihr Wissen unter Beweis stellen. Im Mai stehen dann die Sportprüfungen und die Präsentationen an, ehe mit den mündlichen Prüfungen vom 2. bis 18. Juni der Abitur-Marathon abgeschlossen wird. Im Anschluss darf dann gefeiert werden – hoffentlich 276-mal.

ARN/BILD: GUTSCHALK

**Jahreshauptversammlung:** Feuerwehr Ober-Liebersbach ernannt langjährige Aktivposten zu Ehrenmitgliedern

## Finanzielles Polster für einen neuen Bus

**OBER-LIEBERSBACH.** Die im letzten Jahr auch satzungsmäßig vollzogene Trennung zwischen Einsatzabteilung und Feuerwehrverein schlug sich bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Liebersbach auch in den Tätigkeitsberichten von Vereinsvorsitzendem Frank Manigold und von Wehrführer Matthias Klier nieder.

Im Mittelpunkt aber standen Beförderungen und Ehrungen verdienter Mitglieder. An dem feierlichen Akt nahmen auch Bürgermeister Lothar Knopf, Ortsvorsteher Ralf Kern und der stellvertretende Brandinspektor der Gemeinde Mörlenbach, Thomas Jäger, teil.

Jürgen Steiner, Andreas Steiner und Wolfgang Klier wurden für ihre Verdienste um den Verein, aber auch für ihr jahrzehntelanges Mitwirken in der Einsatzabteilung an exponierter Stelle zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bei der Ernennung

und bei der Überreichung der Geschenkkörbe zählten Frank Manigold und seine Stellvertreterin Deborah Schobrick die Verdienste der Männer auf. So war Jürgen Steiner unter vielem anderen Wehrführer und Vereinsvorsitzender, ebenso wie Andreas Steiner. Wolfgang Klier übte fast 20 Jahre lang das Amt des Kassenwarts aus.

Marco Schmittinger wurde nach erfolgreicher Teilnahme am Grundlehrgang zum Feuerwehrmann befördert. Vorsitzender Manigold bedankte sich darüber hinaus mit einem Geschenkgutschein bei den vielen Helfern, die das Jahr über in den verschiedenen Bereichen des Feuerwehrvereins mitwirkten, unter anderem das Küchenteam bei den Veranstaltungen Kameradschaftsabend, Vatertagsfest und beim „Kappeowendteam“.

All diese Ereignisse fanden ihren Niederschlag in seinem Jahresbe-

richt. Das trug auch dazu bei, dass Björn Probst vor der einstimmigen Entlastung des Vorstandes in seinem Kassenbericht von einem guten Finanzpolster für die Anschaffung eines neuen gebrauchten Mannschaftsbusses berichten konnte.

Wehrführer Matthias Klier berichtete über Eckdaten und Aktivitäten der Einsatzabteilung. 14 Männer und sieben Frauen sind bei der Feuerwehr Ober-Liebersbach aktiv. Gemeinsam mit der Feuerwehr Mörlenbach ist man im Bereitschaftszeitraum zu vier Hilfeinsätzen ausgerückt. Der Übungsbesuch und die Fortbildungsbreitschaft in der Abteilung sind gut. Gleichzeitig erinnerte Klier an die Ehrung beim jüngsten Kameradschaftsabend für die langjährigen Feuerwehrleute Harald Habel und Hubertus Schobrick.

Manuela Brender berichtete für



Ehrungen und Beförderungen bei der Feuerwehr in Ober-Liebersbach: (von links) Jürgen Steiner, Andreas Steiner, Manuela Brender, Thomas Jäger, Wolfgang Klier, Marco Schmittinger, Deborah Schobrick, Frank Manigold und Matthias Klier.

BILD: GUTSCHALK

die Jugendabteilung von zahlreichen gesellschaftlichen Veranstaltungen. Die Übungen und Freizeitveranstaltungen werden gemeinsam mit der befreundeten Wehr aus Bonsweiher durchgeführt. Beim

Kreisjugendfeuerwehrtag in Birkenau erreichte man einen dritten Platz. Auch sie dankte dem Vorstand sowie Marco Schmittinger und Peter Jochim für die Unterstützung bei ihrer Arbeit.

mk

**Naturagenden:** Jens-Uwe Eder lädt zu Baumschneidekursen und zur Jahreshauptversammlung

## Für Natur und Gemeinwohl

**FÜRTH/KRUMBACH.** Die Fürther Naturagenden veranstalten Baumschneidekurse mit Gärtnermeister Heinz Schmitt aus Kolmbach. Treffpunkt für die Kurse am 15. und 22. März ist jeweils um 9 Uhr der Krumbacher Kindergarten an der Straße „Im Ort“. Die Dauer soll drei Stun-

den betragen. Zum ersten Termin sind insbesondere Frauen angesprochen. Der Vorsitzende und Revierförster Jens-Uwe Eder hat festgelegt, dass sich Frauen zwar für Schnitttechniken interessieren, aber nicht den Weg in die Kurse finden. Besitzer von Streuobstwiesen

sollen ermuntert werden, ihre Bestände zu pflegen. Außerdem soll die Neugier auf wertvolle Nahrungsergänzung und den Landschaftsschutz geweckt werden.

Für den 21. März (Freitag) um 19.30 Uhr lädt Eder zur Jahreshauptversammlung der Naturagenden in den Dorfgemeinschaftsraum Krumbach (Alte Schule) ein. Berichte über Ausflüge, Aktivitäten, Teilnahme am Johannismarkt stehen ebenso auf der Tagesordnung wie das gemeinnützige Engagement der Naturagenden für gemeindliche Einrichtungen und Aktivitäten, wie im Bergtierpark oder bei der Kohlenmeileraktion.

Die regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, so Eder dazu abschließend, stehen stets allen Mitgliedern offen. Der Name der Naturagenden bezieht sich auf die Agenda-Bewegung, aus der der Verein hervorgegangen ist, ebenso wie auf die Wortbedeutung des Agenten als Vermittler und Beauftragten für die Natur.

mk



Der richtige Schnitt am Baum ist entscheidend für dessen Wachstum. Die Fürther Naturagenden bieten Kurse an.

ARCHIVBILD: GUTSCHALK

**Unterwegs:** OWK Mörlenbach wandert auf die Tromm

## Vorbei an hungrigen Rittern und Kunst am Wegesrand

**MÖRLNBACH.** Als Ausgangspunkt der, von herrlichen Ausblicken gekennzeichneten Tagestour des OWK Mörlenbach auf die Tromm bot sich der Vorplatz des Wald-Michelbacher Bahnhofs an. Der Weg führte zunächst am Startpunkt der Draisinenbahn vorbei zu den wuchtigen Sühnekreuzen am Wegrand.

Dort informierte Wanderleiter Friedemann Kohler Geschichtliches über Odenwälder Sühnekreuze. Weiter ansteigend gelangte die Gruppe wenig später auf die Kreidacher Höhe und auf den Tromm-Höhenweg.

Die Wanderer genossen den schönen Ausblick auf das im Tal liegende Wald-Michelbach, ehe sie dem Panorama- und Kunstweg weiter folgten. Am „Ritterstein“, der einsam und unbeachtet im Acker steht, verharnte die Schar, um der Legende von den zwei hungrigen Rittern zu lauschen, die sich wegen einer Maus stritten und sich letztlich gegenseitig erschlugen.

Dem allmählich ansteigenden Weg folgend, errichten die Mörlenbacher bald den Ireneturm, der auf 577 Metern die höchste Stelle des Trommhöhenzuges markiert. Auf dem anliegenden sonnigen Vorplatz genossen die OWKler ihre Rucksackverpflegung, ehe der aussichtsreiche Rückweg angetreten wurde.

## Durch die „Hohl“ hinab

Dieser Tromm-Kunstweg bot noch Gelegenheit die aufgestellten Kunstwerke zu bestaunen und zu fotografieren. Weiter wandernd passierten die Mörlenbacher die Gebäude des Odenwald-Instituts, ehe sie auf die von weiten Feldern dominierte Hochebene gelangten.

Geraume Zeit später erreichte die Gruppe den „Weißkopf“. Dort führt seit alters her der alte, steile Weg durch die Wald-Michelbacher „Hohl“, an den beiden Kirchen vorbei, direkt in den Ort und weiter zum Ausgangspunkt der Wanderung.

ied

**OWK Lindenfels**

## Wandern und radeln im Weschnitztal

**LINDENFELS.** Die Lindenfelder Rad- und Wanderfreunde des Odenwaldklubs bieten eine Radtour von Fürth bis Birkenau und zurück an. Auch eine Wandertour wird angeboten – hierfür ist die Wegstrecke von Rimbach bis Birkenau geplant. Besondere Anstrengungen sind nicht zu erwarten, da die Strecke für die Radler mal gerade 26 Kilometer und für die Wanderer lediglich 9 Kilometer beträgt und ohne nennenswerte Steigungen verläuft. Wem es dennoch zu weit ist, der kann die Strecke mit dem Zug abkürzen, da die Tour an mehreren Bahnhöfen vorbeiführt. Sowohl die Radtour als auch die Wanderung werden abseits der Hauptverkehrsstraßen angeführt. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt drei Euro, Kinder bis 12 Jahre sind frei. Bahn- und Verpflegungskosten sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Die Radfahrer treffen sich am Sonntag, 16. März, um 10 Uhr am Bahnhof in Fürth, die Wanderer am Samstag, 22. März, um 10 Uhr am Bahnhof Rimbach.